

Newsletter

GLEICHSTELLUNG AKTUELL

Ausgabe 09/2024



SOCIAL
EQUITY



Gemeinde
Schönefeld

Liebe Leser*innen,

mit diesem Newsletter möchte ich Sie ab sofort regelmäßig über die wichtigsten Entwicklungen und Entscheidungen im Bereich der Gleichstellung informieren. Der Newsletter erscheint voraussichtlich quartalsweise in Abhängigkeit der Nachrichtenlage.

Fragen zu den angerissenen Themen oder auch Wünsche in Bezug auf den Inhalt können jederzeit an mich gerichtet werden. Ich freue mich über Feedback, Anregungen und Ihre Unterstützung.

Wahl-o-Marta am Start

Am 22. September 2024 wird in Brandenburg ein neuer Landtag gewählt. Unter dem Motto „Lieber gleich berechtigt als später“ hat der Frauenpolitische Rat im Land Brandenburg eine Kampagne zur Landtagswahl 2024 ins Leben gerufen. Neben Plakaten wurde der Wahl-o-Marta entwickelt, der 14 der sich am 22. September zur Wahl stellenden Parteien in Fragen der Gleichberechtigung und Selbstbestimmung unter die Lupe nimmt. Zum Wahl-o-Marta geht es hier:

<https://www.frauenpolitischer-rat.de/wahl-o-marta/>

Mehr Selbstbestimmung

Zum 1. November 2024 tritt ein neues Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) in Kraft. Danach ist es trans- oder intersexuellen sowie nicht-binären Menschen möglich, beim Standesamt sowohl ihren Geschlechtseintrag als auch den Vornamen ändern zu lassen. Die Anmeldung der gewünschten Änderung muss drei Monate vor der persönlichen Erklärung beim Standesamt erfolgen. Sie ist bereits seit August möglich.

Familienreport 2024

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern innerhalb der Familie bleibt ein Wunsch, scheitert aber weiter an der Wirklichkeit.

Das geht aus dem Familienreport 2024 hervor, den das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vor wenigen Monaten herausgegeben hat. Demnach wünschen sich viele Eltern zwar eine partnerschaftliche Aufgabenteilung bei Familie und Beruf. Zumeist kehren Mütter nach der Elternzeit in Teilzeit zurück und verbleiben dort über längere Zeit. Frauen bringen täglich 44,3 Prozent mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit auf als Männer, und auch bei der informellen Pflege nehmen sie den größeren Teil ein. Der Wunsch vieler Väter nach mehr Zeit für die Familie scheitert aber noch häufig an der Wirklichkeit im Arbeitsleben.

Download:<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/familienreport-2024-239470>

Mythos “Jungfern-Häutchen”

Die Menschenrechtsorganisation Terre des Femmes hat in Zusammenarbeit mit pro familia Berlin, dem Familienplanungszentrum BALANCE in Berlin und Aktion Mensch eine Broschüre für Jugendliche und junge Erwachsene entwickelt, die mit falschen Vorstellungen über das „Jungfern-Häutchen“ aufräumt.

Die Broschüre vermittelt wissenschaftlich fundierte Informationen in Leichter Sprache und widerlegt verbreitete Mythen rund um das Hymen. Die Verwendung von Leichter Sprache ermöglicht es auch Menschen mit Lernschwierigkeiten sowie Personen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, sich mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen.

Selbsthilfe in der Not

Die Stadt Königs Wusterhausen organisiert regelmäßig kostenlose Selbstverteidigungskurse für Mädchen ab 12 Jahren. Der nächste Kurs findet am Samstag, 28. September 2024, von 11 bis 15 Uhr im K4 Zentrum in der Cottbuser Straße 38, 15711 Königs Wusterhausen statt. Anmeldungen sind per Mail an gleichstellung@stadt-kw.de oder telefonisch unter (03375) 273 356 möglich.

SONDERTHEMA: GEWALT AN FRAUEN

EU-Richtlinie erlassen

Das Europäische Parlament hat im Sommer dieses Jahres eine Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt erlassen.

In der Richtlinie werden Mindestvorschriften in Bezug auf Straftaten und Strafen, den Opferschutz sowie präventive Maßnahmen formuliert. Dies betrifft alle Akte geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Körperliche, psychische, wirtschaftliche und sexuelle Gewalt werden unter Strafe gestellt, darunter fallen neben Genitalverstümmelung und Zwangsheirat auch Online-Angriffe wie bspw. Cyberstalking oder Cybermobbing.

Aktionsplan veröffentlicht

Mit der Istanbul-Konvention hatten bereits im Jahr 2011 die im Europarat zusammengeschlossenen Staaten ein Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt beschlossen. Die Bundesrepublik hatte die Konvention im Jahr 2017 ratifiziert, am 1. Oktober 2018 trat sie in Kraft. Auf Landesebene wurden Strategien zur Umsetzung entwickelt.

Im März 2024 gab das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) einen entsprechenden Landesaktionsplan heraus, der aktuelle und geplante Maßnahmen der Landesregierung als auch Handlungsempfehlungen enthält.

Dazu zählen der Ausbau von Beratungs- und Hilfestrukturen sowie die Förderung der Einrichtung und Modernisierung von Schutzhäusern.

Internationaler Aktionstag

Einmal im Jahr, am und um den 25. November 2024, setzen weltweit zahlreiche Menschen mit unterschiedlichen Aktionen ein gemeinsames Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Kindern. Im Landkreis Dahme-Spreewald werden traditionell am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ – auch bekannt als „Orange Day“ - vor kommunalen Gebäuden und Institutionen Fahnen gehisst.

Die Gemeinde Schönefeld wird sich auch in diesem Jahr daran beteiligen und am Vormittag des 25. November die Flagge vor dem Rathausgebäude hissen.

Seien Sie gern dabei und unterstützen Sie mit Ihrer Anwesenheit dieses so wichtige Anliegen.